

Neuartiges Bewässerungssystem für Gräber nun auch in Lindau

Gießkannen schleppen ade – jetzt kommt „G-Easy“

Dank einer pfiffigen Erfindung gehört das ständige Gießen von Gräbern nun der Vergangenheit an. Ein Freilassinger Unternehmer hat gemeinsam mit einem Freund ein System zur Gräberbewässerung entwickelt und damit dem Gießkannenschleppen den Kampf angesagt. Seit kurzem vertreibt Steinmetzmeister Karl Kürn die patentierte Neuheit in Lindau und Umgebung.

Täglich zum Gießen auf den Friedhof, das war Jochen Deutschmann einfach zuviel. Auf einer seiner Fahrten zum Grab seiner Verlobten von Freilassing nach Salzburg kam ihm deshalb die Idee ein Bewässerungssystem für Gräber zu erfinden. Gemeinsam mit seinem Freund Albert Neumayer ließ er „G-Easy“ patentieren, eine Konstruktion die aus drei Teilen besteht und sich selbst immer wieder mit Wasser auffüllt. Das Bewässerungssystem soll, selbst wenn es länger nicht regnet, die Erde mindestens acht Tage lang feucht halten. Erst danach muss es wieder neu aufgefüllt werden.

Die Konstruktion des Bewässerungssystems ist relativ einfach: Sie besteht aus einer grünen frost- und bruchsicheren Depotwanne, einem Deckel mit Löchern für die Rückgewinnung des Regenwassers und einem Einfüllrohr. Damit die auf dem Grab gepflanzten Gewächse das Wasser aus der Depotwanne saugen können, sind im Deckel außerdem noch zwei Vertiefungen eingebaut, die man mit Erde auffüllt.



Steinmetzmeister Karl Kürn ist stolz darauf, dass er die Generalvertretung von „G-Easy“ in Lindau und Umgebung übernommen hat.

Nach Angaben der Erfinder spart man sich mit dem „G-Easy“ vor allem jede Menge Trinkwasser. „In einem Jahr bis zu 800 Liter“, erzählt Karl Kürn, der seit kurzem die Generalvertretung für „G-Easy“ in Lindau und Umgebung übernommen hat. Nach Angaben der Erfinder von „G-Easy“ gibt es, neben der Einsparung von Trinkwasser, viele weitere Annehmlichkeiten, wenn man sich das Bewässerungssystem zulegt: So sollen zum Beispiel an den Pflanzen keine Verbrennungen mehr entstehen und der Pflanzendünger wird nicht weggeschwemmt, sondern im Depot des „G-Easy's“ aufgefangen.

Wer jetzt meint für das patentierte System eine Stange Geld hinblättern zu müssen, der irrt. „Pro Grab benötigt man zwischen zwei und vier

der „G-Easy“ Konstruktionen. Je nach Größe des Grabes. Pro Stück kosten sie 40 Euro. Für den Einbau des Bewässerungssystems erhebe ich pro Stück eine Einbauggebühr von 30 Euro“ sagt Karl Kürn. EF



Karl Kürn,
Heuriedweg 53,
88131 Lindau (B),
Tel.: 083 82 / 2 77 60 63,
Fax: 083 82 / 2 77 60 65,
Handy: 0171 / 3 15 37 02,
E-Mail: karl@
steinmetz-kuern.de,
Internet: www.
steinmetz-kuern.de



Weitere Infos:
E-Mail: info@
grab-depot-
bewaesserung.de,
Internet:
www.grab-depot-
bewaesserung.de
oder:
www.g-easy.de